

Bericht des Pfaffenhofener Kurier über den Festabend am 22. Januar 2007 zur Verleihung des Kulturpreises und einer Stadtmedaille:

Zwei erfolgreiche, dabei aber bescheidene und zurückhaltende Musiker standen am Freitagabend im Mittelpunkt eines Festabends der Stadt Pfaffenhofen: David Böhm, 21 Jahre jung, erhielt den Kulturförderpreis 2006 verliehen und Professor Karl Betz wurde kurz vor seinem 60. Geburtstag mit der Stadtmedaille ausgezeichnet.

Die Stadt vergab ihren mit 1000 Euro dotierten Förderpreis an einen jungen Posaunisten, der den Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" gewonnen hat und nun am Anfang seiner Karriere steht. Die Bronzene Stadtmedaille ging als hohe Auszeichnung an einen langjährigen Pianisten, Klavierprofessor und Konzertorganisator, der sich um das kulturelle Leben seiner Heimatstadt verdient gemacht hat.

Gemeinsam mit Kulturreferent Hellmuth Inderwies und Musikreferent Martin Wolf überreichte Bürgermeister Hans Prechter den beiden Geehrten ihre Urkunden, bevor er sie um einen Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Pfaffenhofen bat.

Hellmuth Inderwies schilderte in seiner Laudatio David Böhms Werdegang und seinen Erfolg bei "Jugend musiziert", der großes Talent voraussetze, aber auch konstanten Fleiß und harte Arbeit. Der Kulturreferent ging auf Davids frühe Liebe zur Posaune - "der Dame des schweren Blechs" - ein, auf seinen Unterricht bei Auwi Geyer, der für die Qualität der Städtischen Musikschule spreche, und auf sein Mitspiel in der Big-Band des Schyren-Gymnasiums, in der Stadtkapelle, im MON-Orchester und im Posaunenquartett der Musikschule.

David Böhm sei "ein geradezu idealer Kulturförderpreisträger", meinte Inderwies, da er ganz im Sinne der Satzung bereits in frühem Alter viel erreicht habe, der Stadt Pfaffenhofen verbunden sei und für seine musikalische Zukunft noch viel erwarten lasse.

Zufällig wohnen beide Musiker – Karl Betz ebenso wie David Böhm – nicht in Pfaffenhofen, sondern in Hettenshausen, aber sie sind beide ganz eng mit der Kreisstadt verbunden. So hat David Böhm hier das Gymnasium besucht, bis er wegen des Leistungskurses Musik an das Gabrieli-Gymnasium in Eichstätt wechselte, und seine musikalische Ausbildung hat der junge Posaunist bei Auwi Geyer an der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen bekommen. Und Karl Betz ist, wie es Martin Wolf, der Musikreferent des Stadtrats, in seiner Laudatio ausdrückte, ein „Pfaffenhofener Hettenshausener“ oder umgekehrt, auf jeden Fall aber "ein großer Freund der Stadt Pfaffenhofen".

Bürgermeister Hans Prechter begrüßte seinen Amtskollegen Hans Wojta aus Hettenshausen zu der Preisverleihung im Katholischen Pfarrsaal, ebenso wie die Angehörigen und Freunde der beiden Geehrten, den Hausherrn Stadtpfarrer Frank Faulhaber, Kaplan Michael Heinrich, den stellvertretenden Landrat Albert Huch, 2. Bürgermeister Franz Schmuttermayr, den ehemaligen Bürgermeister Sepp Hobmeier, einige Stadträte, den stellvertretenden Musikschulleiter Arno Haselsteiner, Erich Schlotter vom Wolnzacher Gymnasium und Dr. Hans Kern vom Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen sowie frühere Kulturpreis- und Stadtmedaillenträger. Ein besonderer Gruß und ein herzlicher Dank galt dem Eichstätter Musikpräfekten Rudolf Pscherer, der David Böhm bei "Jugend musiziert" am Klavier begleitet hatte und ihn auch an diesem Abend begleitete.

David spielte zwei Stücke, die er auch beim Musikwettbewerb gespielt hatte: das Concertino in F-Dur von Ernst Sachse und Benedetto Marcellos Sonata in F-Dur. Zum Abschluss der Feier setzte sich dann Karl Betz an den Flügel und spielte ein Präludium von J. S. Bach aus "Das Wohltemperierte Klavier".

*Das Publikum hätte gern noch mehr von ihm gehört, doch konnte Musikreferent Wolf die Gäste
vertrösten: Am Sonntag, 28. Januar, um 20 Uhr gibt Karl Betz nach über zehn Jahren mal wieder ein
Rathauskonzert für die Stadt Pfaffenhofen. Karten für den Klavierabend im Pfarrsaal gibt es noch im
Vorverkauf in den Buchhandlungen Pesch und Kilgus sowie bei Schreibwaren Prechter.*